

Selfies mit Frosch vor historischer Kulisse

Idee der Initiative Quakenbrück soll Marktplatz attraktiver machen / Ilek-Region gibt 3500 Euro

Selbstporträts mit Frosch vor der Kulisse der Altstadt sollen nicht nur Touristen und Gäste in die Quakenbrücker Innenstadt locken. Ab Mitte April möchte die Initiative Quakenbrück (IQ) einen neuen Treffpunkt am Marktplatz schaffen.

Vom Christian Geers

QUAKENBRÜCK Die Idee ist ungewöhnlich und hat die Jury überzeugt: Mit 3500 Euro beteiligt sich die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land an der Poggen-Selfie-Bank, die die Initiative Quakenbrück auf dem Marktplatz aufstellen will. Das Projekt sei geeignet, so die Juroren, die Stadtmitte aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern. Und genau damit passte das Vorhaben der IQ zum Wettbewerb „Lebendige Ortszentren“, die die vier zur Ilek-Region gehörenden Samtgemeinden im Altkreis Bersenbrück initiiert hatten (siehe Infobox).

Quakenbrück und der Frosch – in der Burgmannstadt ist das eine ohne das andere kaum denkbar, und schon seit Jahren ist er ein beliebter Werbeträger für die Stadt. Vor allem die bunten Frösche vor vielen Geschäften sind bei Touristen beliebte Fotomotive. Oft genug werden Handys gezückt und Bilder gemacht, gerne auch Selfies mit den Fröschen.

Weil aber diese Selbstporträts mit einer Fotokamera und dem Smartphone manchmal an der mangelnden Armlänge des Fotografierenden scheitern, will die Initiative Quakenbrück künftig nachhelfen – mit ihrer Poggen-Selfie-Bank. Diese soll an der äußersten Ecke des Marktplatzes in unmittelbarer Nähe des Rathauses



An prominenter Stelle auf dem Marktplatz soll diese Poggen-Selfie-Bank platziert werden. Mit dieser Idee will die Initiative Quakenbrück die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt steigern. Als Hintergrund wählte die Werbegemeinschaft das Rathaus und die Fachwerkfassaden in der Langen Straße.

Entwurf: Initiative Quakenbrück/Foto: Christian Geers

Wettbewerb der Ilek-Region

Insgesamt 60 000 Euro Preisgeld hatte die **Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land** für ihren Wettbewerb zur Stärkung der Ortszentren ausgeteilt. Aus den **17 eingereichten Projektvorschlägen** aus den Samtgemein-

den Artland, Bersenbrück, Fürstenaue und Neuenkirchen wurden Ende vergangenen Jahres 14 für eine Förderung ausgewählt. Die Bewertung nahm eine **Jury** vor, der Uwe-Heinz Bendig (Amt für regionale Landesent-

wicklung), Hubertus von Dressler (Hochschule Osnabrück), Arndt Hauschild (Landkreis Osnabrück), Falk Hassenpflug (Industrie- und Handelskammer) sowie die Bürgermeister der vier Samtgemeinden, Horst Bai-

er (Bersenbrück), Claus Peter Poppe (Artland), Hildgard Schwertmann-Nicolay (Neuenkirchen) und Benno Trütken (Fürstenaue), angehörten.

Info im Internet: www.ilek-nol.de

aufgestellt werden und ist, wie der Name vermuten lässt, eine Konstruktion aus einer hölzernen Sitzbank und einer gut einen Meter hohen Froschkulptur, die in der Mitte sitzt. Ein vor der Bank aufgestelltes Stativ für Handys soll das Fotografieren erleichtern.

Der Standort der Bank ist so gewählt, dass im Hintergrund das klassizistische Rathaus und die Fachwerkgiebel in der Langen Straße zu erkennen sind.

Dass diese besondere Bank ein „Hingucker“ sein wird, davon ist die Initiative Quakenbrück überzeugt.

Das Projekt greife die zunehmende Selfie-Leidenschaft vieler Menschen auf und kombiniere diese mit dem Quakenbrücker Wahrzeichen und der historischen Stadtarchitektur, heißt es in der Projektbeschreibung. „Ab Mitte April sollen die Selfies gemacht werden kön-

nen“, kündigt Christian Wüst, Projektmanager der Initiative Quakenbrück, auf Anfrage unserer Redaktion an. Ein Quakenbrücker Handwerksbetrieb werde die Bank bauen, die Stadt Quakenbrück als Eigentümerin der Fläche, auf der die Bank aufgestellt werden soll,

sei einverstanden. Wichtig sei der IQ der Standort gewesen, „um im Hintergrund die schöne Quakenbrücker Kulisse im Bild zu haben“, so Wüst.

News **Nachrichten aus der Stadt Quakenbrück:** noz.de/artland